



Jetzt kommen die fischreichen Tage, Petri Heil ja Heil,
da wird das Angeln zu einer Plage, das kann aber gar nicht
sein, denn dann wird es erst schön wenn wir ans Wasser
gehn. Ja bepackt mit Ruten mit Futter und mit Maden,
Petri - i Heil ja Heil nicht's am Haken und nicht's am Seil.

Und haben wir mal nichts gefangen, Petri Heil ja Heil,
lässt man den Kopf nicht gleich hängen, das nächste mal
wird's besser sein. Ja dann träumt man die Nacht vom
nächsten, nächsten Mal, wie man's richtig macht das
Herze wieder lacht,
Petri - i Heil ja Heil nicht's am Haken und nicht's am Seil.

Wir sind schon viele im Bunde, Petri Heil ja Heil,
gibt ein jeder seine Runde, so muß es auch immer sein.
Denn wer ein Petrijünger ist, und ist darauf nicht Stolz,
ist bestimmt nicht geschnitzt, aus guten edlen Holz .
Petri - i Heil ja Heil nicht's am Haken und nicht's am Seil.

Der Sommer ist nun vergangen, Petri Heil ja Heil,
die Frauen brauchen nicht mehr zu bangen, wir sind ja nur
noch da Heim. Denn die armen Anglerfrauen die haben
oft geflucht, denn die Sonntage die waren meist gebucht,
ja das ist nun vorbei, denn wir widmen uns der liebelei
Petri Heil.